

37. ETDS BERLIN –

EIN VOLLER ERFOLG FÜR DIE TU



Wieder trat ein Team von der TU Kaiserslautern den Weg zum European Tournament for Dancing Student, das dieses mal in Berlin ausgerichtet

wurde, an. Nach einer langen und beschwerlichen Fahrt konnte das Team um Captain Janine Mertel aber trotzdem alle Kraftreserven schon am ersten Tag mobilisieren und schnitt in der vermeintlich schwächeren Disziplin des Standardtanzens überraschend gut ab.

Doch sollte dieses Ergebnis am 2. Tag noch deutlich überboten werden. Schon nach der Qualifikationsrunde war klar: Das wird das beste Gesamtergebnis, das die TU-Tänzer jemals bei einem ETDS erzielt haben. Gleich fünf Paare qualifizierten sich für die höchste Turnierklasse Masters. Zwei weitere Paare konnten sich für die Profiklasse qualifizieren, während keines der Lauterer Paare in die niedrigste Klasse der Amateurtänzer musste. Dieses erfreuliche Zwischenergebnis steigerte sich aber bis zum Ende des Tages noch, denn das

Team durfte Sven Petry und seine Blind-Date-Partnerin Maike Ahrens (Dortmund) bis ins Masters-Finale anfeuern. Dort ertanzten sich die beiden einen fantastischen 3. Platz.

Bei der Abendveranstaltung wurde das gesamte Team dann noch für die hervorragenden Leistungen an diesem Turnierwochenende, mit einem 5. Platz von 20 angetretenen Teams belohnt.

Außerdem konnte noch ein weiterer Erfolg für die TU verbucht werden. Nach sorg-

fältiger Vorbereitung bewarben sich Janine Mertel und Co-Captain Tobias Stellwagen im Namen der TU als Ausrichter für das 40. ETDS im Herbst 2008 in Kaiserslautern und erhielten den Zuschlag. Somit werden schon im nächsten Jahr über 500 Tänzer aus ganz Europa nach Kaiserslautern reisen, um sich den begehrten Tanzmaus zu ertanzen.

Mit dieser guten Nachricht, einem Pokal für den 3. Platz

im Latein-Masters, sowie der Urkunde für den 5. Platz im Kampf um „Den Maus“ im Gepäck, kehrten die 15 Tänzerinnen und Tänzer am Montag wieder in die Heimat zurück.

Weitere Information zum 38. ETDS Dortmund sowie zur Organisation des 40. ETDS Kaiserslautern im Forum der Tänzer unter www.lateinformation-kl.de

Standard

Amateure		Gesamt
Rudolph Klementz (Aachen) - Monika Csemba	Platz 7	Platz 121
Marco Mertel - Charlotte Legrum	Platz 10	Platz 124

Profis

Oliver Köhler - Tanja Walter	Platz 10	Platz 67
------------------------------	----------	----------

Masters

Lars Steinke - Linn Marek	Platz 14	Platz 14
Sven Petry - Maike Aarens (Dortmund)	Platz 41	Platz 41

Bei 166 gestarteten Paaren

Latein

Profis		Gesamt
Rudolph Klementz (Aachen) - Monika Csemba	Platz 45	Platz 97
Oliver Stellwagen - Leonie Karbach	Platz 17	Platz 69

Masters

Sven Petry - Maike Ahrens (Dortmund)	Platz 3	Platz 3
Lars Steinke - Tanja Walter	Platz 10	Platz 10
Oliver Köhler - Charlotte Legrum	Platz 26	Platz 26
Marco Mertel - Sonja Hönig	Platz 30	Platz 30
Tobias Stellwagen - Barbara Biegler	Platz 33	Platz 33

Bei 153 gestarteten Paaren

OPEN

Latein (30 Paare)

Leif Steuernagel (Clausthal) - Janine Mertel	Platz 12
Corbinian Butz - Ilka Grabs (Clausthal)	Platz 21

Standard (44 Paare)

Jan Max Reinhardt (Berlin) - Sabine Lonitz	Platz 20
Corbinian Butz - Hauke Fenner (Berlin)	Platz 23
Guido Gelhaar (Aachen) - Janine Mertel	Platz 41



UNIVERSADE – BANGKOK

Im August 2007 nahm Kristina Gadschiew den Flug nach Bangkok, d.h., sie durfte zum ersten Mal an der Universiade teilnehmen.

Die Universiade stellt die Weltspiele der Studenten und Studentinnen dar und wird im zweijährigem Rhythmus in den jeweils ungeraden Jahren sowohl im Winter als auch im Sommer vom Weltverband der FISU (Federation Internationale du Sport Universitaire) veranstaltet. Sie sind derzeit im Sommer mit knapp 10.000 Teilnehmern aus über 150 Nationen die jeweils zweitgrößten Multisportveranstaltungen der Welt nach den Olympischen Spielen. Die Stabhochspringerin Kristina Gadschiew überraschte bei der Universiade mit dem

Gewinn der Silbermedaille. Mit 4,40 Metern, einer Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung, musste sie sich nur der höhengleichen Russin Alexandra Kiryashova geschlagen geben.

Die 23-jährige Lehramtstudierende ist seit dem Wintersemester 2005 an der TU Kaiserslautern immatrikuliert und studiert die Fächer Chemie und Sport.

Durch die Beteiligung des Hochschulsports der TU an der Kooperationsvereinbarung „Partnerhochschule des Spitzensports“, zur Förderung studierender Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, wird der Studentin eine Möglichkeit geschaffen, ihre akademische Ausbildung und ihre sportliche Karriere unter einen Hut zu bringen.